

# **RS Lvwg 2020/2/3 LVwG-AV- 1452/001-2019, LVwG-AV-1453/001- 2019**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.02.2020

**Rechtssatznummer**

5

**Entscheidungsdatum**

03.02.2020

**Norm**

SchFG 1997 §55 Abs2 Z5

SchFG 1997 §55 Abs2 Z6

WRG 1959 §12 Abs1

WRG 1959 §12 Abs2

WRG 1959 §63

WRG 1959 §111 Abs3

WRG 1959 §111 Abs4

WRG 1959 §138 Abs1

WRG 1959 §138 Abs6

**Rechtssatz**

Für den Fall, dass die (langfristig erteilte) wasserrechtliche Bewilligung die Befugnis, auf das Grundstück des Eigentümers ohne dessen Zustimmung zuzugreifen, nicht einräumt, bedarf es im Falle des Ablaufs des (auf kürzere Laufzeit abgeschlossenen) Bestandvertrages keines – im Wasserrechtsgesetz im Übrigen auch nicht vorgesehenen (vgl demgegenüber § 55 Abs 2 Z 5 und 6 SchFG) – Widerrufs der wasserrechtlichen Bewilligung auf Betreiben des Grundeigentümers. Sie bietet auch keinen zivilrechtlichen Titel, welcher einer Auflösung oder Nichtverlängerung des Bestandsvertrags oder dem Abschluss eines solchen mit einem Dritten entgegensteht. Vielmehr ist [der Grundeigentümer] durch die wasserrechtliche Bewilligung nicht in seinen aus dem Eigentumsrecht erfließenden Befugnissen beschränkt.

**Schlagworte**

Umweltrecht; Wasserrecht; Schifffahrtsrecht; Bewilligung; Zustimmung; Grundeigentümer; Dienstbarkeit; Zwangsrechte;

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:LVWGNI:2020:LVwG.AV.1452.001.2019

**Zuletzt aktualisiert am**

13.02.2020

**Quelle:** Landesverwaltungsgericht Niederösterreich LVwG Niederösterreich, <http://www.lvwg.noel.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter &amp; Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)